

ZMATH 2015e.00901

Krisam, Johannes; Sander, Anja

What to do with all the data? Study evaluation made easy! (Was tun mit all den Daten? Studienauswertung leicht gemacht!)

Rauch, Geraldine (ed.) et al., Zeig mir Biostatistik! Ideen und Material für einen guten Biometrie-Unterricht. Heidelberg: Springer Spektrum (ISBN 978-3-642-54335-7/pbk; 978-3-642-54336-4/ebook). Springer-Lehrbuch, 37-51 (2014).

Zusammenfassung: Unsere Lehrveranstaltung "Was tun mit all den Daten? Studienauswertung leicht gemacht!" ist eine zweistündige freiwillige Zusatzveranstaltung im Rahmen des Studiengangs Humanmedizin an der Universität Heidelberg. Das Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen Einblick in die unterschiedlichen Aspekte der Auswertung einer klinischen Studie zu geben und das strukturierte und methodisch überlegte Auswerten einer klinischen Studie zu vermitteln. Darüber hinaus soll die Lehrveranstaltung den Studierenden die Wichtigkeit des Faches Biometrie für das wissenschaftliche Arbeiten in der Medizin aufzeigen. Die Lehrveranstaltung basiert auf einer klinischen Studie aus der Onkologie und einem daran angelehnten fiktiven Datensatz. Die Veranstaltung gliedert sich im Wesentlichen in eine Einführung mit Vorstellung der Studie und des Datensatzes. Daran schließen sich fünf thematische Blöcke an: Baseline-Charakteristika, primärer Endpunkt, sekundärer Endpunkt, grafische Darstellung und Safety-Daten. Innerhalb dieser Blöcke werten die Studierenden selbstständig Teile der Studie mit der Statistiksoftware SPSS aus. Abgeschlossen wird die Veranstaltung mit einer Diskussionsrunde, in der insbesondere Fragen der Studenten geklärt werden. Ergänzende Themen, wie zum Beispiel der Umgang mit fehlenden Werten, können relativ problemlos in die Lehrveranstaltung integriert werden. Darin sehen wir auch eine Stärke unseres Konzeptes. Es ist sehr flexibel gestaltbar und es ist möglich auf Entwicklungen während der Veranstaltung flexibel zu reagieren.

Classification: M65 K45 K75 K85 U75

Keywords: data analysis; biometrics; clinical trials; medicine

doi:10.1007/978-3-642-54336-4_4